

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -	<b>Drucksache</b> <b>DS0564/03</b>	<b>Datum</b> 21.08.2003
<b>Dezernat II</b> <b>FB 02</b>		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	09.09.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	23.09.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.09.2003	X				

<b>beschließendes Gremium</b> Stadtrat	09.10.2003	X		X		X
---	------------	---	--	---	--	---

<b>beteiligte Ämter</b>	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

**Kurztitel:**

Jahresabschluss 1998 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 1998 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MHG wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 1998 der MHG mit einer Bilanzsumme von 79.816.036,74 DM und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.789.871,70 DM festzustellen,
  - den Jahresüberschuss 1998 in Höhe von 1.789.871,70 DM mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 15.794.635,75 DM zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen,
  - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	<b>X</b>					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgekosten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

<b>federführendes Amt</b>	Sachbearbeiter Frau Brennecke/2409	Unterschrift Fachbereichsleiter Herr Eisermann
---------------------------	---------------------------------------	---

<b>Verantwortlicher Beigeordneter</b>	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

## **Begründung**

Die PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1998 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die neu gefassten Vorschriften aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurden im Geschäftsjahr noch nicht angewandt, da diese erweiterte Prüfungspflicht erst ab dem Geschäftsjahr 1999 besteht. Aus diesem Grund erfolgte im Berichtsjahr noch keine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht und im Bestätigungsvermerk sowie auch keine Risikoeinschätzung für die Gesellschaft.

Das Geschäftsjahr 1998 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.789.871,70 DM (Vorjahr: 1.218.783,83 DM) ab.

Der Aufsichtsrat der MHG hat den vorliegenden Jahresabschluss in seiner Sitzung am 18.07.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt den Gesellschaftern die Beschlussfassung. Der Jahresüberschuss soll mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 15.794.635,75 DM verrechnet werden.

Nachdem mit notariellem Vertrag vom 17.06.2003 der Wechsel bei den Mitgesellschaftern vollzogen wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 1998 nunmehr zustimmend zur Kenntnis genommen. Hintergrund für die Differenzen zum Jahresabschluss 1998 bei den Gesellschaftern waren verschiedene Auffassungen zu der Verbuchung der Grundstückseinbringungen der Landeshauptstadt Magdeburg zum 01.01.1998. Der vorliegende Jahresabschluss beinhaltet die aus Sicht der Landeshauptstadt Magdeburg korrekt verbuchten Grundstückseinbringungen.

Zwischenzeitlich erfolgte eine steuerliche Außenprüfung in der MHG für die Jahre 1994 bis 1997, in der auch die Einlagewerte für Grund und Boden sowie der darauf stehenden Gebäude und Anlagen geprüft und angepasst wurden. Danach wurden auf den von der MHG an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgeführten Grundstücken Investitionen in Höhe von 15.031 TDM getätigt (alt: 11.098 TDM) und als Forderung gegen die Landeshauptstadt Magdeburg aktiviert.

## **Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres**

Im Geschäftsjahr 1998 konnte die MHG entsprechend dem veränderten Unternehmenskonzept den eigentlichen Hafentrieb wieder ausbauen. Dabei wirkte sich insbesondere der Erwerb der Rhenus AG, Niederlassung Magdeburg, positiv auf die Geschäftstätigkeit der MHG aus. Mit diesem Erwerb konnten erweiterte Dienstleistungen im Logistik- und Speditionsbereich erbracht werden, die der MHG neues Kundenpotential brachten. Gleichzeitig wurden mit der Übernahme der Rhenus AG vier Krananlagen und der Pachtvertrag für den Plattenwerkhafen am Abstiegskanal erworben. Auf Grundlage dieses Erwerbs konnte eine Steigerung der Umschlagfähigkeit der MHG um 425.821 t auf 689.281 t erreicht werden. Entsprechend stiegen auch die Erlöse aus den Umschlagleistungen der MHG gegenüber dem Vorjahr erheblich an. Insgesamt wurden an den Anlagen der Magdeburger Häfen 2.803.195 t umgeschlagen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 1,3 %.

Die Hafentrieb konnte ihr Transportaufkommen insgesamt um 32,5 % insbesondere durch gestiegenen Umschlag der Anlieger erhöhen. Für den eigenen Umschlag ist aber ein Rückgang um 58 % zu verzeichnen.

Ohne Berücksichtigung der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 3.400 TDM würde sich für die MHG ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.611 TDM ergeben.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft verschlechterte sich von –3.675 TDM im Vorjahr auf –4.016 TDM im Geschäftsjahr. Durch die Erweiterung der Geschäftsfelder sind die betrieblichen Erträge zwar um 2,9 Mio. DM angestiegen. Dem stehen aber höhere Betriebsaufwendungen von insgesamt 3,2 Mio. DM gegenüber. Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.1998 wie folgt dar:

### **Betriebliche Erträge**

<u>Umsatzerlöse</u>	9.888 TDM	
Andere aktivierte Eigenleistungen		52 TDM
Übrige betriebliche Erträge		<u>47 TDM</u>
		9.987 TDM

### **Betriebliche Aufwendungen**

Materialaufwand		1.461 TDM
<u>Personalaufwand</u>	6.539 TDM	
Abschreibungen		2.966 TDM
Übrige betriebliche Aufwendungen		<u>3.037 TDM</u>
		14.003 TDM

### **Betriebsergebnis -4.016 TDM**

Zinsergebnis		-920 TDM
<u>Neutrales Ergebnis</u>	7.694 TDM	
Verlustübernahme SHG		-165 TDM
Sonstige Steuern		<u>-804 TDM</u>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.789 TDM</b>

## **Jahresabschluss 1998**

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.905,5 TDM auf 9.887,5 TDM und gliedern sich wie folgt auf:

	1998	1997
Umschlagleistungen	2.514,5 TDM	899,2 TDM
Vermietungsleistungen	2.222,5 TDM	2.049,3 TDM
Hafenbahn	1.990,4 TDM	1.661,8 TDM
Ufer- und Liegegebühren	1.405,9 TDM	1.471,6 TDM
Speditionserlöse	806,1 TDM	0,0 TDM
Übrige	<u>948,1 TDM</u>	<u>900,1 TDM</u>
Summe Umsatzerlöse	9.887,5 TDM	6.982,0 TDM

Nachdem im Vorjahr die Vermietungsleistungen mit ca. 29 % als größte Position der Umsatzerlöse ausgewiesen wurden, konnten im Geschäftsjahr die Umschlagleistungen durch die Übernahme der Rhenus AG wesentlich verbessert werden und nehmen nunmehr die größte Position der Umsatzerlöse ein. Dies entspricht der geänderten Ausrichtung des Hafens, die

Vermietung und Verpachtung nicht mehr als Hauptgeschäft durchzuführen und den eigenen Umschlag als ursprüngliche Aufgabe eines Hafens als wesentliches Geschäftsfeld auszubauen.

Zu den Umschlagleistungen gehören u.a. auch LKW-Wiegeleistungen und Abfertigungsgebühren. Die Beförderungsleistungen betreffen im Wesentlichen Rangier- und Transportleistungen der Hafenbahn. Das Ufergeld wird entsprechend des tonnenmäßigen Umschlags der verschiedenen Güterarten über die Kaimauern berechnet. Die Speditionserlöse betreffen im Wesentlichen Weiterberechnungen aus erbrachten LKW- und Schiffs-Frachtleistungen. Die übrigen Umsatzerlöse beinhalten sonstige Frachtleistungen, die Vermietung von Maschinen und sonstige Weiterberechnungen z.B. von Betriebskosten an Mieter.

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 52,2 TDM (Vorjahr: 0,8 TDM) betreffen im Wesentlichen direkt zurechenbare Lohnkosten und Gemeinkostenzuschläge für die Investitionsvorhaben Hafenbecken und Gleisanlagen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 8.864,1 TDM (Vorjahr: 8.198,5 TDM) fallen insbesondere die Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 3.400,0 TDM (Vorjahr: 5.000,0 TDM) ins Gewicht. Der Anteil der Landeshauptstadt Magdeburg betrug dabei 1.900,0 TDM. Des Weiteren beinhaltet diese Position Ausgleichsposten für Nachaktivierungen aufgrund der Auswirkungen der steuerlichen Betriebsprüfung in Höhe von 4.762,9 TDM, die Abrechnung des Handelshafens 1998 in Höhe von 233,4 TDM, Weiterberechnungen in Höhe von 263,4 TDM, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 117,4 TDM und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 13,5 TDM.

Unter der Position Materialaufwand (1.460,4 TDM) werden unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausschließlich Aufwendungen für Dieselkraftstoffe ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Transportleistungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 961,5 TDM auf 6.539,3 TDM. Per 31.12.1998 beschäftigte die MHG 67 gewerbliche Lohnempfänger und 43 Angestellte sowie 4 Auszubildende (Vorjahr: 94 Mitarbeiter einschl. 5 Auszubildende). Für eine ausgeschiedene Mitarbeiterin wurde eine Abfindung in Höhe von 20 TDM gezahlt. Die Vergütung erfolgte auf Grundlage eines zum 1. Januar 1998 abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages zwischen der MHG und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr. Zum 1. Januar 1998 erfolgte eine Tarifierhöhung um 1,5 % und zum 1. September 1998 eine Angleichung der Vergütung auf 86,5 % des entsprechenden BAT bzw. BMT-G-Tarifes.

Die Abschreibungen wurden in Höhe von 2.965,7 TDM (Vorjahr: 2.811,8 TDM) planmäßig vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 1.524,9 TDM auf 4.060,1 TDM. Wesentliche Erhöhungen gab es bei den Instandhaltungsaufwendungen (+ 371,7 TDM), bei den Zuführungen zur Einzelwertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen (+ 697,9 TDM), bei den Raumkosten (+117,1 TDM), bei der Position Mieten, Pachten, Leasing (+ 109,6 TDM) und bei den Prüfungs- und Beratungskosten (+165,4 TDM).

Bei den Zinsen und sonstigen Erträgen gab es im Geschäftsjahr 1998 eine Erhöhung von 53,1 TDM auf 660,7 TDM. Diese beruht im Wesentlichen auf der erstmalig vorgenommenen Verzinsung der Forderungen gegen die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 529,2 TDM.

Im Geschäftsjahr 1998 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 100,0 TDM vorgenommen. Dabei handelt es sich um die Abschreibung der 100%igen Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH (SHG) wegen anhaltender Ertraglosigkeit auf einen Erinnerungswert von 1,00 DM.

Des Weiteren werden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 165,2 TDM (Vorjahr: 210,0 TDM) ausgewiesen. Die MHG hat sich mit Erklärung vom 25. 01. 2001 verpflichtet, die Verluste der SHG für die Geschäftsjahre 1998 bis 2000 zu übernehmen, damit die Unternehmensfortführung der SHG gesichert ist. Im Vorjahr wurde unter dieser Position die Übernahme eines Teilbilanzverlustes der SHG (210,0 TDM) durch die MHG ausgewiesen.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1.579,7 TDM (Vorjahr: 2.852,4 TDM) resultiert vor allem auf zu leistende Darlehenszinsen für langfristige Bankkredite (882,2 TDM) und auf Gesellschafterdarlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt aus aufgelaufenen Zinsen (557,8 TDM).

Sonstige Steuern werden im Geschäftsjahr in Höhe von 804,2 TDM (Vorjahr: -221,1 TDM) ausgewiesen und beinhalten die Umsatzsteuernachzahlung sowie die Vorsteuerberichtigung 1998, Grundsteuern und Kraftfahrzeugsteuern.

## 2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 1998 sind Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 11.584,7 TDM (Vorjahr: 2.619,3 TDM) zu verzeichnen. Dabei handelt es sich in Höhe von 8.990,2 TDM um die Einbringung der Grundstücke der Landeshauptstadt Magdeburg entsprechend dem notariellen Vertrag vom 09.12.1997 zum Ausgleich der Forderung gegen die Landeshauptstadt Magdeburg sowie um eine Berichtigung bei den technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 1.200,0 TDM auf Grundlage der Betriebsprüfung.

Die Zugänge betreffen:

Grundstücke und Gebäude	8.990,2 TDM
Technische Anlagen und Maschinen	1.708,1 TDM
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	294,0 TDM
Anlagen im Bau	<u>592,4 TDM</u>
Gesamt	11.584,7 TDM

In Höhe von 5.029,2 TDM erfolgten bei den Abgängen Korrekturen aufgrund der Betriebsprüfung. Diese betreffen die Werte für Grund und Boden, die von der MHG an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgeführt wurden. Entsprechend erfolgte die Änderungsbuchung in der Kapitalrücklage der Gesellschaft. Zum 31.12.1998 wird ein Sachanlagevermögen in Höhe von 67.625,8 TDM (Vorjahr: 64.901,4 TDM) ausgewiesen.

Bei den Finanzanlagen betreffen die Anteile an verbundenen Unternehmen die 100%ige Beteiligung an der Schönebecker Hafen GmbH. Diese wurde im Berichtsjahr wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf einen Erinnerungswert von 1,00 DM abgeschrieben. Unter den Beteiligungen wird die 10%ige Beteiligung an der GVZ-Entwicklungs- und Betreibergesellschaft mbH i.L., Magdeburg, mit 1,00 DM Erinnerungswert ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Vorräte in Höhe von 8,5 TDM (Vorjahr: 11,3 TDM) betreffen ausschließlich den Bestand an Dieselmotorkraftstoff.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.776,6 TDM haben sich gegenüber dem Vorjahr um 796,6 TDM erhöht und betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Vermietung von Grundstücken und Gebäuden sowie Forderungen aus Umschlagleistungen. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 63,0 TDM vorgenommen. Für die Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen gegenüber der Schönebecker Hafen GmbH. Das Darlehen sowie die Forderungen aus der laufenden Verrechnung wurden zum Bilanzstichtag aufgrund der Uneinbringlichkeit in Höhe von 728,9 TDM wertberichtigt. Aus diesem Grund wird unter dieser Position lediglich ein Erinnerungswert von 1,00 DM ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich im Berichtsjahr um 3.774,9 TDM auf 9.236,7 TDM und beinhalten zum 31.12.1998 ausschließlich Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg ergeben sich aus der bilanziellen Rückübertragung des Sachanlagevermögens des Handelshafens zum 31.12.1995 an die Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgrund der Verwaltervollmacht zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der MHG und dem damaligen Willen der Gesellschafter, der MHG sämtliche im Hafen belegene Grundstücke zu übertragen, wurden diese als wirtschaftliches Eigentum bei der MHG bilanziert. Gemäß Vermögenszuordnungsbescheid vom 17. Mai 1991 war die Stadt Magdeburg jedoch Eigentümer dieser Grundstücke. Zwischen den Gesellschaftern wurde dann in 1996 grundsätzliches Einvernehmen erzielt, dass die Bilanz zum 31.12.1995 um die Wertansätze der betreffenden Grundstücke und sonstigen Anlagegegenstände bereinigt wird. Der entsprechende Stadtratsbeschluss Nr.: 1378-66(II)97 datiert vom 15.09.1997. Buchungstechnisch wurden deshalb die Grundstücke und Anlagegegenstände, die bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. August 1992 enthalten waren per 31.12.1995 gegen die Kapitalrücklage ausgebucht. Die nachträglich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aus Investitionen, die in die Handelshafengrundstücke geflossen sind, wurden als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg bilanziert (11.098 TDM). Im Rahmen der Betriebsprüfung wurden die Wertansätze der einzelnen Jahre korrigiert (+3.933,2 TDM). Die Zusammensetzung der einzelnen Jahresscheiben stellt sich jetzt wie folgt dar:

1994	6.509,3 TDM
1995	3.705,7 TDM
1996	3.347,4 TDM
1997	<u>1.468,8 TDM</u>
Summe	15.031,2 TDM

Zum 01.01.1998 erfolgte in Höhe von 7.190,9 TDM die Einbringung betriebsnotwendiger Grundstücke, so dass sich die Forderungsposition um diesen Betrag verminderte. Des Weiteren beinhaltet diese Position die Verzinsung der Forderung für das Jahr 1998 sowie die Vorsteuer- und Umsatzsteuerkorrekturen aus der Übertragung des Anlagevermögens. Mit der Übernahme der Darlehen durch den Entwicklungsträger KGE in den Folgejahren reduziert sich diese Forderung um insgesamt 5.879,5 TDM entsprechend Prüfungsbericht der PwC Deutsche Revision AG zur Feststellung der Darlehensrestschuld.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich auf 221,4 TDM (Vorjahr: 1.484,9 TDM) und beinhalten im Berichtsjahr hauptsächlich Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Grunderwerbsteuer, Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Umsatzsteuer und Körperschaftsteuer.

Der Kassen- und Bankbestand erhöhte sich zum 31.12.1998 auf 918,1 TDM (Vorjahr: 60,4 TDM). Die Finanzlage des Unternehmens ist trotzdem weiterhin angespannt, da den kurzfristigen Verbindlichkeiten nur unzureichend gleichfristiges und liquiditätsnahes Vermögen gegenübersteht. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr aber jederzeit gegeben.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TDM 14,7 beinhaltet wie in den Vorjahren zum Jahreswechsel abzugrenzende Geschäftsvorfälle, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzurechnen sind, wie z.B. vorausgezahlte Beträge aus Wartungsverträgen, Versicherungsprämien etc.

Auf der **Passivseite** der Bilanz verminderte sich im Berichtsjahr das Eigenkapital von 44.832,0 TDM auf 41.592,8 TDM. Der Anteil des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert 2.773,5 TDM. In der Kapitalrücklage erfolgte die Berichtigung der Werte der Grundstücke aus der Betriebsprüfung (-5.029,2 TDM). Der Verlustvortrag der Gesellschaft reduzierte sich durch die Verrechnung mit dem Jahresüberschuss 1997 auf 15.794,6 TDM. Im Geschäftsjahr 1998 wird unter Einbezug der Zuschüsse der Gesellschafter (3.400 TDM) ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.789,9 TDM ausgewiesen (Vorjahr: 1.218,8 TDM mit 5.000 TDM Zuschüsse durch die Gesellschafter).

Die Rückstellungen in Höhe von 2.254,7 (Vorjahr: 1.477,0 TDM) betreffen Steuerrückstellungen für Grundsteuern in Höhe von 286,3 TDM sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.968,3 TDM. Bei den sonstigen Rückstellungen sind Umsatzsteuerrückzahlungen an die Mieter im Zusammenhang mit der Grundstücksrückübertragung Handelshafen für die Jahre 1996 bis 1998 (1.209 TDM) erfasst. Des Weiteren beinhaltet diese Position Rückstellungen für die eventuelle Inanspruchnahme aus einem Erbbaupachtvertrag (408 TDM), für die Erstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen (308 TDM), ausstehenden Urlaub (38 TDM) sowie sonstige ausstehende Rechnungen (5 TDM).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 1.129,6 TDM, Inanspruchnahmen in Höhe von 338,4 TDM sowie Auflösungen in Höhe von 13,5 TDM vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 19.896,4 TDM (Vorjahr: 21.376,4 TDM) beinhalten 21 Kredite mit einer Laufzeit von 5 bis 20 Jahren sowie zwei Kontokorrentkredite. Neukreditaufnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 668,3 TDM im Vorjahr auf 1.372,5 TDM im Berichtsjahr erhöht. Zum Prüfungszeitpunkt waren diese Verbindlichkeiten beglichen.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 10.697,2 TDM (Vorjahr: 10.510,0 TDM) enthält im Wesentlichen die Darlehen gegenüber der Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH einschließlich aufgelaufener Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (2.630,2 TDM) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (2.139,3 TDM). Des Weiteren werden in dieser Position Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, aus Steuern, aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen von Mieteinnahmen eines restitutionsbehafteten Grundstückes sowie übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.372,2 TDM betrifft bereits im Jahr 1998 bei der MHG eingegangene Fördermittel, die Maßnahmen des Folgejahres betreffen.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Diese von den Wirtschaftsprüfern nach den Grundsätzen des § 53 HGrG durchgeführte Prüfung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Bei dieser Prüfung wurde ebenfalls noch nicht der erweiterte Prüfungskatalog nach IDW PS 720 angewandt.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 1998 am 18.07.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.789.871,70 DM soll mit dem bestehenden Verlustvortrag verrechnet werden.

Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Geschäftsjahre 1999 bis 2002 ist bereits durch Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren im Juli 2003 erfolgt. Der entsprechende Stadtratsbeschluss datiert vom 03.07.2003. Zum Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision AG, Magdeburg, bestellt.

Das Prüfungsergebnis 1998 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie die Beschlussfassung des Aufsichtsrates sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereichs 02 - Finanzservice eingesehen werden.

### **Anlagen**

1. Zusammenfassung des Prüfberichtes und Bestätigungsvermerk
2. Bilanz
3. GuV
4. Lagebericht
5. Feststellungen § 53 HGrG
6. Auszug Protokoll AR-Sitzung 18.07.03